

50 Jahre Kommunale Neugliederung

Gemeinde Gangelt



gemeinsam.
leben.
gestalten.



Vorwort

Am 1. Juli 2019 jährt sich die kommunale Neugliederung in der Gemeinde Gangelt zum 50. Mal. Die einst selbständigen vier Gemeinden Birgden, Breberen-Schümm, Gangelt und Schierwaldenrath wurden auf Basis des Aachen-Gesetzes freiwillig zur Gemeinde Gangelt in ihrer heutigen Form verschmolzen. Seit der Neugliederung sind die Altgemeinden zusammengewachsen und die Gemeinde hat sich ganzheitlich positiv entwickelt.

Dieses Jubiläum ist Anlass, an die wichtigsten Ereignisse der vergangenen fünf Jahrzehnte bezogen auf die Gemeinde Gangelt zu erinnern. Ein Anspruch auf Vollständigkeit wird dabei nicht erhoben.

Ich danke den beteiligten Personen, insbesondere den ehemaligen Mitarbeitern Friedel Geraads, Josef Klaßen und Karl-Heinz Schroeder für ihre bei der Erstellung dieses Werkes geleistete Arbeit herzlich.

A handwritten signature in black ink, which appears to read "Bernhard Tholen". The signature is stylized and somewhat cursive.

Bernhard Tholen
Bürgermeister

1969 bis 1978



1969

Die neue Gemeinde entsteht am 01. Juli durch Zusammenschluss der bisherigen Gemeinden Gangelt, Breberen-Schümm, Schierwaldenrath – alle drei bisher vom Amt Gangelt verwaltet – und der Gemeinde Birgden, die aus dem Amtsverband Waldenrath ausgeschieden ist.

Es handelt sich dabei um einen freiwilligen Zusammenschluss der vorher selbstständigen Gemeinden.

Diese Neugliederung hat zur Folge, dass das Amt Waldenrath und die zugehörige Amtsverwaltung aufgelöst werden.

Die Mitarbeiter werden auf die Stadt Heinsberg bzw. die Gemeinde Gangelt aufgeteilt.

Am 09. November wird der erste Gemeinderat gewählt, dieser setzt sich aus 16 CDU, 7 CWG, 2 SPD und 2 FCB Mitgliedern zusammen.

Erster ehrenamtlicher Bürgermeister wird Heinrich Aretz, Stellvertreter Dr. Josef Breuers. Gemeindedirektor ist Paul Robertz.

1970

Mit Wirkung vom 01. April wird Gemeindedirektor Paul Robertz in den Ruhestand verabschiedet.





Sein bisheriger Stellvertreter Hans Beckers wird vom Gemeinderat gewählt und als neuer Gemeindedirektor eingeführt.

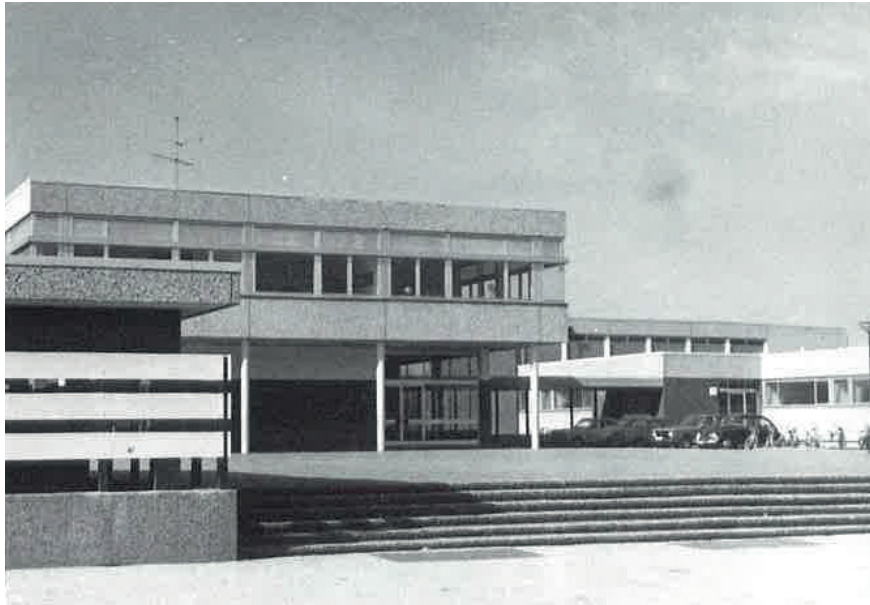
Am 01. Mai entführen Gangelter Bürger in humorvoller Weise den Schinvelder Maibaum und legen damit den Grundstein für eine Freundschaft.

Es findet das erste Treffen von Gangelter und Schinvelder Vereinen statt.

Beim ersten offiziellen, freundschaftlichen Treffen in Gangelter vereinbaren die Ratsvertreter beider Gemeinden, regelmäßig und wechselweise in Gangelter und Schinveld gemeinsame Veranstaltungen durchzuführen.

Die neue Schule in Breberen-Brüxgen wird im Juli ihrer Bestimmung übergeben und zunächst als Gemeinschaftshauptschule betrieben.

Die Kosten belaufen sich auf 2,8 Mio. DM.
Leiter der Schule ist Hans Otto Leonards.



Im gleichen Jahr beschließt der Sonderschulzweckverband der Gemeinden Gangelt und Selfkant die Errichtung einer Schule für lernbehinderte Kinder.

Schulort wird die ehemalige Volksschule in Hastenrath. Die Leitung der Schule wird dem Sonderschullehrer Willi Schürgers übertragen.



1971

Die Interessengemeinschaft „Historischer Schienenverkehr“ macht im August auf sich aufmerksam. Sie hat eine Lokomotive erworben und in Eigenarbeit hergerichtet.

Die erste Fahrt, damals noch von Geilenkirchen bis Schierwaldenrath, findet vor großer Kulisse statt. 30 Journalisten und Fernsehreporter kommen zur Jungfernfahrt des „Feurigen Elias“ oder „Heggeströpers“.



1972

Am 01. Januar tritt eine weitere kommunale Neugliederung in Kraft. Neben zahlreichen Neuordnungen auf Gemeindeebene entsteht der neue Kreis Heinsberg mit der Kreisstadt Heinsberg.



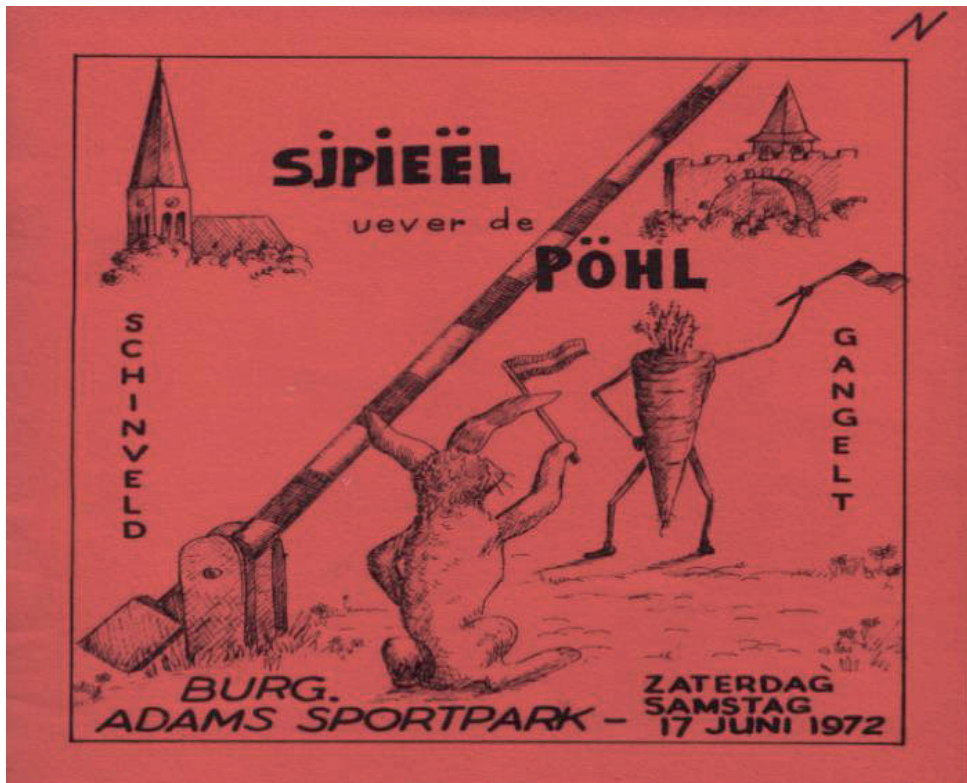
Noch im gleichen Jahr werden die Regierungsbezirke Köln und Aachen vereinigt. Die Kommunen des Kreises werden dem Regierungspräsidenten in Köln unterstellt.

Die Stadt Geilenkirchen und die Gemeinden Selfkant und Gangelt gründen das Verbandswasserwerk Gangelt.

Erster Vorsitzender der Verbandsversammlung wird Gemeindedirektor Josef Laumen von der Gemeinde Selfkant.

Verbandsvorsteher wird Gemeindedirektor Hans Beckers.

In Schinveld findet am 17. Juni das erste Partnerschaftsspiel unter den Vereinen statt.



Die teilnehmenden Mannschaften aus Schinveld und Gangelt.

Dr. Hermann von den Driesch wird im Januar aufgrund seiner langjährigen kommunalpolitischen Tätigkeit und seiner Verdienste für die Gemeinde und ihre Bürger zum ersten Ehrenbürger der Gemeinde Gangelt ernannt.



Die Ölkrise erreicht im Dezember die ganze Republik.

An drei Sonntagen wird ein Fahrverbot für motorisierte Fahrzeuge verordnet.

Auch in Gangelt werden zeitnah entsprechende Beschlüsse gefasst:

- vorübergehende Schließung der Lehrschwimmbecken
- kürzere Einschaltzeit der Straßenbeleuchtung

u.v.m.

1974

Die neue Hauptschule in Gangelt wird am 12. Oktober eingeweiht. Die nunmehr 3-zügige Schule verfügt über 18 Klassenzimmer und 5 Fachräume.

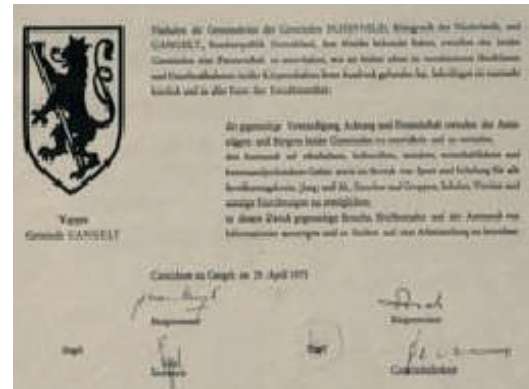
Der Kostenrahmen von rund 5,6 Mio. DM wird eingehalten.



1975

Am 29. April wird das Freundschaftsjahr „Gangelt-Schinveld“ feierlich in Gangelt eröffnet.

Dabei werden die Partnerschaftsurkunden unterzeichnet und ausgetauscht.



Bei der Kommunalwahl am 04. Mai erzielt die CDU ein Spitzenergebnis; sie stellt in den kommenden Jahren 28, die SPD 5 Ratsmitglieder.

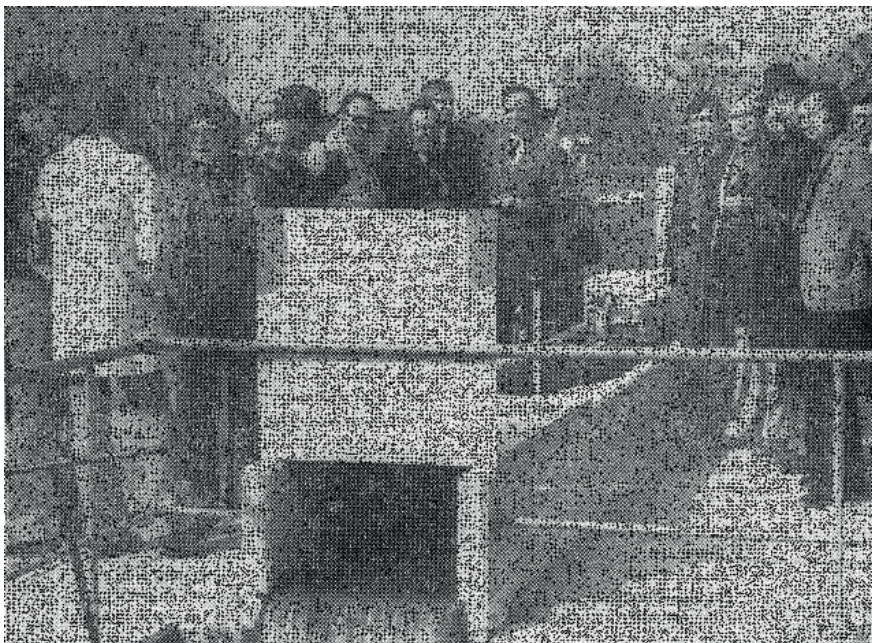
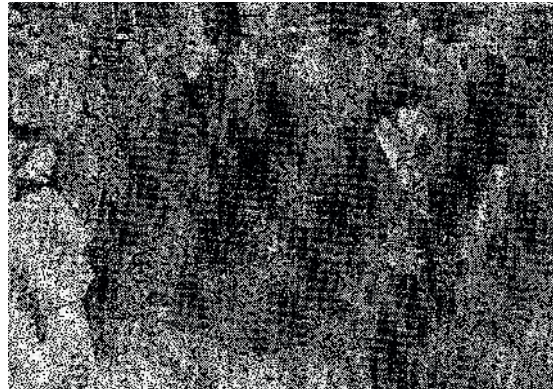
Heinrich Aretz wird wieder Bürgermeister.



Im Oktober wird ein Jahr nach Einweihung der Hauptschule und zehnmonatiger Bauzeit die zugehörige Sporthalle fertiggestellt

1976

Nachdem sich im Vorjahr in Breberen ein Trägerverein zur Errichtung eines Kindergartens gegründet hat, kommt es im Mai zur Grundsteinlegung an der alten Schule in Brüxgen. Die Maßnahme ist mit 300 TDM kalkuliert. Die Einweihung findet bereits Anfang Oktober statt.



Ebenfalls im Mai wird ein neues Klärwerk in Schinveld in Betrieb genommen.

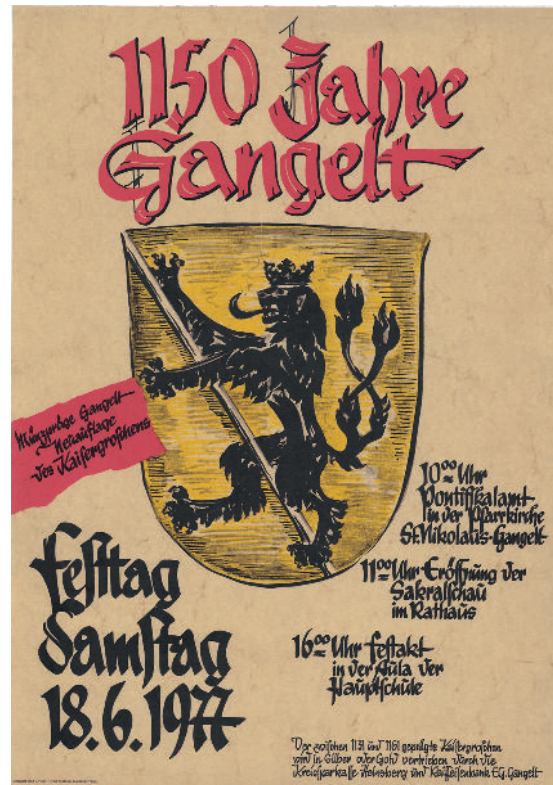
Dies ist für die Gemeinde Gangelt von Bedeutung, weil das gesamte Schmutzwasser aus dem Bereich Gangelt – Stahe – Niederbusch dorthin abgeleitet wird.

Es ist eine Art Pilotprojekt, da erstmalig Abwässer aus Deutschland in einer niederländischen Anlage geklärt werden.

1977

Am 18. Juni findet in der Aula der Hauptschule ein großer Festakt zum 1150-jährigen Bestehen von Gangelt statt, nach neueren Erkenntnissen ein Jahr zu früh.

Die erste urkundliche Erwähnung geht vom Jahr 828 aus.



1978

Im Gemeindebezirk Birgden ist im März Baubeginn für eine neue Kläranlage, die heute aufgrund geänderter Anforderungen nur noch als Regenüberlaufbecken und Pumpstation betrieben wird.



1979 bis 1988



1979

Mit der Westgas Aachen wird am 21. Mai ein Vertrag über den Anschluss des Gemeindegebietes an die Gasversorgung abgeschlossen.



Am 10. Juni findet die erste Europawahl statt.

Die Kommunalwahlen sind auf den 30. September terminiert.

Während die CDU 27 Sitze erzielt, erhält die SPD 6 Sitze.

Bürgermeister Heinrich Aretz wird wiedergewählt.

1980

Am 06. April wird erstmalig die Sommerzeit eingeführt.

Im Laufe des Monats April wird der Grundstein für das neue Rathaus gelegt und Richtfest gefeiert.

Die Fertigstellung und der Umzug erfolgen im Dezember.

Die Baukosten liegen bei rund 5,2 Mio. DM.



1981

In Anwesenheit des Regierungspräsidenten Antwerpes findet am 25. Februar die feierliche Einweihung des neuen Rathauses statt.

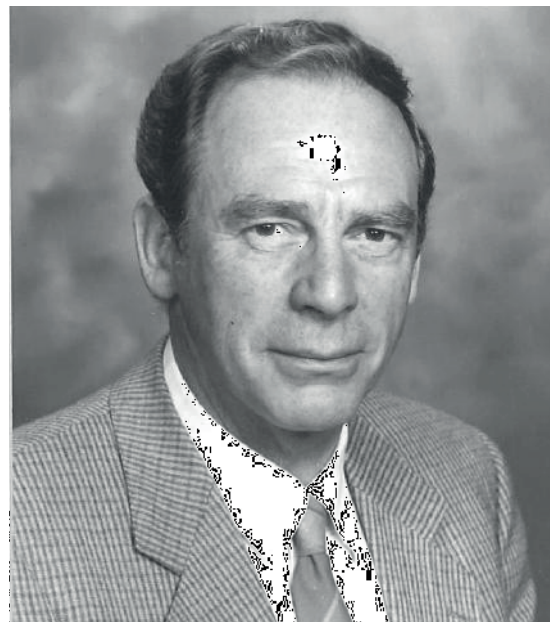


Ein Umweltskandal in Birgden sorgt für Schlagzeilen.

Auf dem Gelände der ehemaligen Fabrik Schniewind, nachher Verweyen, jetzt Gewerbehof, werden große Mengen umweltschädlicher Stoffe gefunden. Später stellt sich nach umfangreichen Untersuchungen und Analysen allerdings heraus, dass die Stoffe weniger gefährlich sind als zunächst vermutet.



Hans Beckers wird im Dezember für acht Jahre als Gemeindedirektor wiedergewählt. Die vorlaufende Wahlperiode betrug 12 Jahre.



1982

Auf dem Flugplatz Teveren landet am 24. Februar die erste Boeing-Maschine des AWACS-Verbandes.



1983

Eine kommunale Neugliederung in den Niederlanden führt am 01. Januar zur Zusammenlegung der Gemeinden Schinveld, Jabeek, Bingelrade und Merkelbeek zur Großgemeinde Onderbanken.



Der Besuch des Bundespräsidenten Carl Carstens und seiner Ehefrau am 08. Januar wird für die Gemeinde Gangelt zu einem besonderen Ereignis. Auf der 24 km langen Wanderstrecke durch die Gemeinden Waldfeucht, Gangelt und Selfkant wird das Präsidenten-ehepaar zeitweise von 5.000 Mitwanderern begleitet.

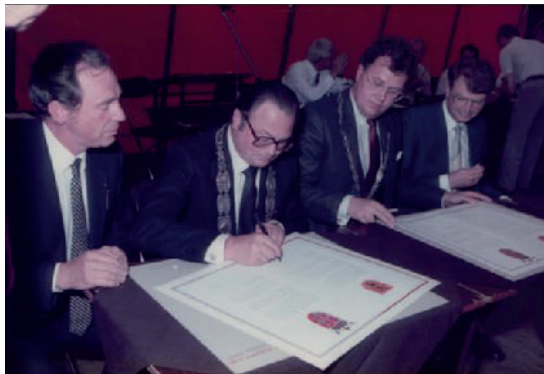


Die Gemeinde ersteigert im Juni das ehemalige Fabrikgelände der Fa. Schniewind in Birgden – heutiger Gewerbehof – einschließlich großer Freiflächen und der ehemaligen Direktorenvilla für 666 TDM.

Mit der Einführung des „Kleinen Grenzausweises“ ist das Passieren des gemeinsamen Grenzübergangs Mindingelt-Schinveld außerhalb der Öffnungszeiten des Zollamtes erlaubt.

1984

Die 1. Mannschaft der SVG Langbroich-Schierwaldenrath wird Meister der Bezirksliga und steigt in die Landesliga auf – der wohl größte sportliche Erfolg einer Fußballmannschaft aus dem Gemeindegebiet.



Die Freundschaft mit der Gemeinde Onderbanken wird gefestigt und die vorab mit der Gemeinde Schinveld geschlossene Freundschaft am 04. August auf die neue Gemeinde übertragen. Dies wird durch die Unterzeichnung und den Austausch der Urkunden besiegelt.

Bei der Kommunalwahl am 30. September erringt die CDU 26 und die SPD 7 Sitze.

Der Gemeinderat wählt Heinrich Aretz erneut zum Bürgermeister.



Am 17. Oktober findet im Krankenhaus Gangelt aus Anlass des Richtfestes für das neue Projekt „Tagesklinik“, gefördert mit Bundesmitteln aus dem „Modellprogramm Psychiatrie“, eine Feier statt.

1985

Nachdem die Gemeinde Gangelt das Gelände der Firma Sekaton im Gewerbegebiet Stahe/Wirtsberg erworben hat, wird dort im August der neue Bauhof eingerichtet.

Dieser war bis zu diesem Zeitpunkt unter sehr beengten Verhältnissen neben dem Heinsberger Tor in Gangelt untergebracht.



1986

Nach dem Reaktorunfall Tschernobyl am 05. Mai werden auch im Kreisgebiet erhöhte radioaktive Werte im Boden, an Pflanzen und Gemüse gemessen. Die Besorgnis in der Bevölkerung ist groß. Die Kindergärten werden angewiesen, die Kinder vorerst nicht draußen spielen zu lassen.

1987

In der ehemaligen Volksschule in Stahe wird im Oktober ein Kindergarten für zwei Gruppen eingerichtet.

Das Gebäude wurde vorher 10 Jahre als Media- und Spielothek genutzt. Der Umbau des Gebäudes kostet ca. 260 TDM.



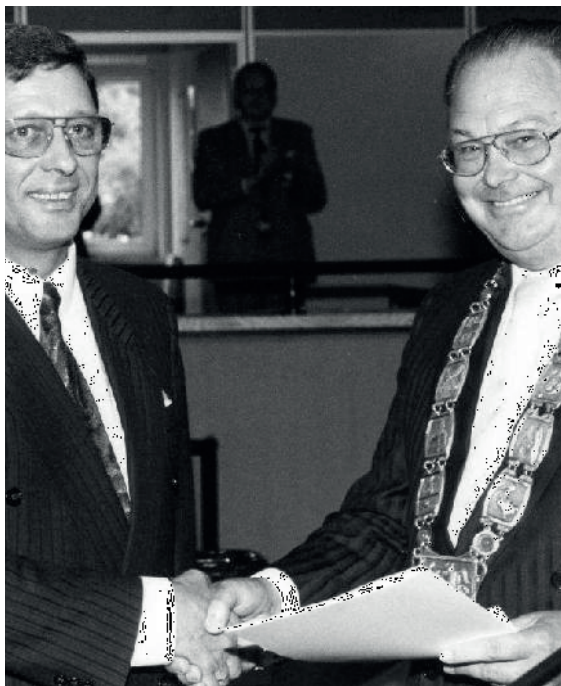
1988

Nach dem Ausscheiden von Gemein- dedirektor Hans Beckers im Jahr 1987 folgt eine etwa einjährige Übergangs- zeit.

Peter Brüser aus Wenden (36 Jahre alt) wird am 29. Oktober als neuer Gemein- dedirektor eingeführt.



1989 bis 1998



1989

Am 9. September wird der Gewerbehof in Birgden eröffnet.

Entgegen der ursprünglichen Planung, das alte Fabrikgebäude abzureißen, bleibt es erhalten.

Es wird allerdings in zwölf Grund-

stückspartellen aufgeteilt und an unterschiedliche Firmen verkauft.

Das Wahrzeichen, der Fabrikschornstein, wird aus Sicherheitsgründen von 56 auf 30 Meter gekürzt.



Das Ergebnis der Kommunalwahl am 01. Oktober lautet:

CDU 24 Sitze und SPD 9 Sitze.

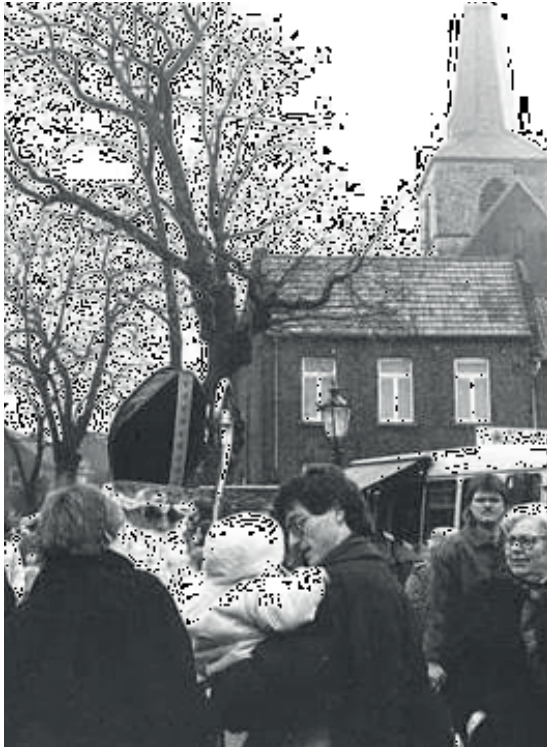
Heinrich Aretz wird vom Gemeinderat erneut zum ehrenamtlichen Bürgermeister gewählt.

In Berlin fällt am 09. November die Mauer.

Das Symbol der Trennung zwischen Ost- und Westdeutschland ist damit überwunden und es beginnt eine Normalisierung der Beziehungen zwischen den beiden deutschen Staaten.

Ein Jahr später folgt dann die offizielle Wiedervereinigung.

Der erste Gangelter Nikolausmarkt am 3. Dezember wird ein großer Erfolg. Mehr als 10.000 Besucher drängen sich an den Verkaufsständen vorbei.



1990

Ein Bild, an das man sich schon gewöhnt hat.

Die ersten schottischen Hochlandrinder kommen im Dezember in das Gangelter Bruch.

Die Tiere sind von den Mitgliedern des Naturschutzbundes – Ortsgruppe Rode-, Saeffel-, Kitschbachtal – erworben worden.

Die Gemeinde stellt die erforderlichen Feuchtwiesen zur Verfügung.



Die Grundschule Birgden wird zum ersten Mal erweitert.

Für rund 1,3 Mio. DM werden 4 Klassen mit einer Nutzfläche von rund 320m² angebaut.



Die Landesentwicklungsgesellschaft erörtert am 18. Juli im Rathaus der Gemeinde Gangelt den Wunsch der Gemeinde Sohland, zwei Hospitantinnen in eine Gemeindeverwaltung zu entsenden.

Gemeindedirektor Peter Brüser teilt am 31. Juli Bürgermeister Michael Harig in Sohland die Bereitschaft zur Aufnahme von Hospitanten mit.



Rathaus Soland

Mehrere Mitarbeiter der Gemeinde Sohland hospitieren ab September in der Gemeindeverwaltung Gangelt und Bedienstete der Gemeinde Gangelt leisten Hilfe in Sohland.

Bürgermeister Heinrich Aretz und Gemeindedirektor Peter Brüser reisen am 18. September nach Sohland, um vor Ort Einzelheiten zur Aufnahme freundschaftlicher Kontakte zu klären.

Der Gemeinderat in Gangelt stimmt einer partnerschaftlichen Verbindung mit der Gemeinde Sohland a.d. Spree am 06. November zu.

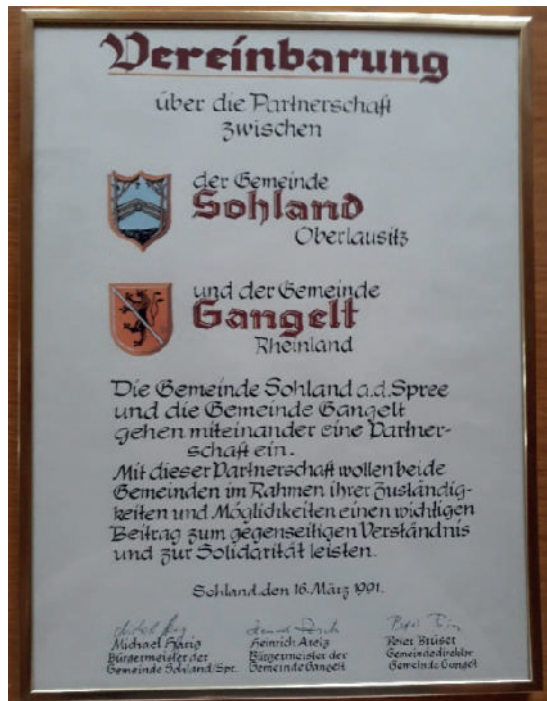


Bürgermeister Michael Harig besucht am 14. November die Gemeinde Gangelt und erhält aus den Händen von Bürgermeister Heinrich Aretz und Gemeindedirektor Peter Brüser die ersten Gastgeschenke.

1991

Zwei Mitarbeiterinnen der Gemeinde Sohland treffen am 13. Januar in Gangelt ein, um in der hiesigen Gemein-

deverwaltung einen Einblick in das Ordnungs- und Standesamtswesen zu gewinnen.



Eine Delegation aus Vertretern von Rat und Verwaltung fährt in der Zeit vom 15. bis 17. März nach Sohland, wo die Partnerschaftsurkunde unterzeichnet wird.

Im Mai wird das Mercator-Denkmal, gestiftet von Ehrenbürger Dr. Hermann von den Driesch, am Schnittpunkt des 51. Breiten- und 6. Längengrades eingeweiht.



In Onderbanken erfreut man sich am 25. April eines weiteren „Sjpieels uever de Pöhl“. Hierzu wird die Gangelter Mannschaft im Rathaus in Onderbanken empfangen.

21 Jugendliche aus Sohland finden im Laufe der Jahre Ausbildungsplätze in der Gemeinde Gangelt. Einige bleiben dauerhaft.



Große Freude herrscht in Schierwaldenrath.

Im Juli wird der Ort im Landeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ mit der Goldmedaille auf Landesebene ausgezeichnet.

Einige Monate später erhält das Golddorf eine Silbermedaille mit Sonderpreis auf Bundesebene.

1992

Das schwerste Erdbeben seit etwa 250 Jahren mit einem Wert von 5,5 auf der Richter-Skala erschüttert in der Nacht des 13. April die Region.

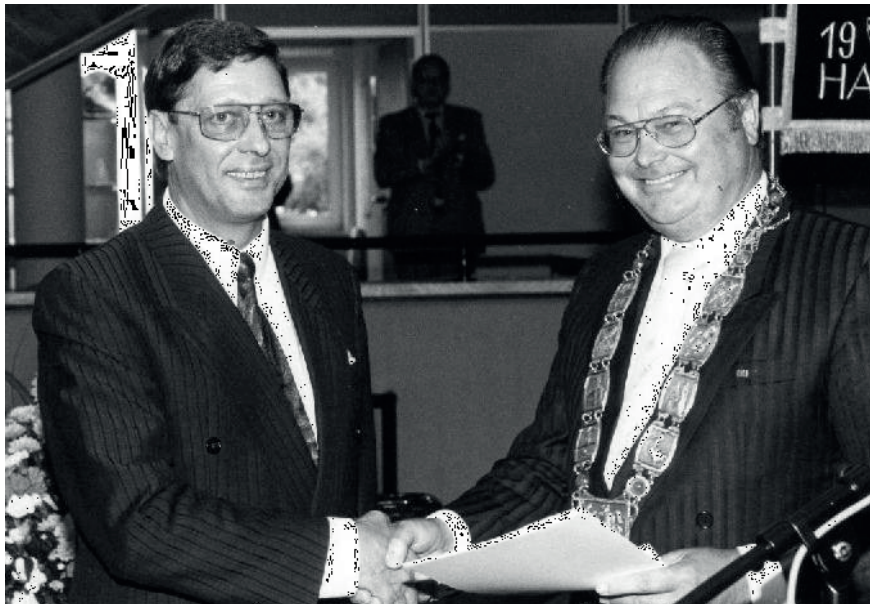
Über 40 Menschen werden verletzt. Die Schäden an Gebäuden werden auf

rund 100 Mio. DM geschätzt. Die Pfarrkirche von Gangelt wird bis auf weiteres für Gottesdienste gesperrt. Erst im Mai 1993 wird die Pfarrkirche wieder geöffnet.



Gemeindedirektor Peter Brüser wird am 28. August verabschiedet, er hat das Amt als Gemeindedirektor in seiner Heimatgemeinde Wenden übernommen.

Hans Gräfe aus Dremmen wird als neuer Gemeindedirektor eingeführt. Er war vorher als Kämmerer bei der Stadt Hückelhoven tätig.



1993

Die Schepen (Gemeinderatsmitglieder) Mimi de Graaf und Anni Cortebeek aus Rupelmonde besuchen am 08. Februar die Gemeinde Gangelt und knüpfen



Mimi de Graaf



Anni Cortebeek

die ersten Kontakte. Rupelmonde ist der Geburtsort von Gerhard Mercator. Er gilt fortan als „gemeinsamer Sohn“.



Vor dem Gerhard-Mercator-Denkmal in Rupelmonde

Bürgermeister Heinrich Aretz und Gemeindedirektor Hans Gräfe statten am 08. April der Gemeinde Kruibeke den ersten Besuch ab. In Rupelmonde nehmen sie am Apostelbrocken-Werfen teil.

Im Jahr 1992 wird die 10.000. Einwohnerin Janina Schmitz, Birgden, geboren. Zu Beginn des Jahres 1993 findet im Rathaus eine kleine Begrüßungsfeier statt.



Der Sport- und Kulturausschuss der Gemeinde Gangelt beschließt am 05. Juli die Bildung einer Arbeitsgruppe zur Vorbereitung des Mercator-Jahres 1994.



Der Sonderschulzweckverband wird im August erweitert. Neben den Gemeinden Gangelt und Selfkant gehört jetzt auch die Stadt Geilenkirchen dem Zweckverband an. Im Schuljahr 1993/1994 besuchen 125 Schüler die Mercatorschule.

1994

Nach mehrjähriger Vorarbeit kommt es im April zur Unterzeichnung eines Vertrages über die Abwasserreinigung zwischen den Gemeinden Selfkant und Gangelt einerseits und der Zuivering-shap Limburg andererseits. Sämtliche Abwässer der beiden Gemeinden werden über entsprechende Transportleitungen zum Großklärwerk in Susteren geleitet und dort gereinigt.

Diese Entscheidung war und ist aus ökologischer, vor allem aber aus finanzieller Sicht sehr bedeutend für Gangelt, konnten doch dadurch sehr hohe Investitionskosten eingespart werden. Die Laufzeit des Vertrages ist auf 30 Jahre festgeschrieben.



Der Staffellauf von Gangelt nach Rupelmonde am 03. September findet großes Interesse und der diesjährige Betriebsausflug der Gemeindeverwaltung Gangelt führt auch an die Schelde.

Im Rahmen einer Vernissage wird die Ausstellung „Gerhard Mercator – Sein Leben und Wirken“ im Rathaus Gangeln am 30. September, anlässlich des 400. Todestages von Gerhard Mercator, feierlich eröffnet.
Es sind zahlreiche Gäste aus Kruibeke erschienen.



Bürgermeister Antoine Denert und
Heinrich Aretz

Die Zusammensetzung des Gemeinderates ändert sich durch die Kommunalwahl am 16. Oktober nur geringfügig.

Auf die CDU entfallen 24 und auf die SPD 9 Sitze.

Alter und neuer Bürgermeister ist Heinrich Aretz.

1995

Der Rat der Gemeinde befürwortet den Vorschlag des Rheinischen Straßenbauamtes zur Trassenführung der B 56n trotz erheblicher Bedenken in der Bevölkerung, vor allem in Schierwaldenrath.

In einer Sondersitzung am 30. November mit über 100 Zuhörern wird der Beschluss mit großer Mehrheit gefasst.

1996

Eine mehrköpfige Delegation aus Kruibeke, an der Spitze Bürgermeister Antoine Denert, stattet am 20. Juni der Gemeinde Gangelt einen Gegenbesuch ab, um die Frage einer Partnerschaft zu sondieren.

In Breberen entsteht die erste Festhalle. Weitere Hallen in den verschiedenen Orten folgen.

Die Gemeinde trägt die Materialkosten, die Ausführung der Arbeiten erfolgt in Eigenleistung.



1997

Mit dem 01. Januar tritt eine Neuordnung zur Abfallentsorgung in Kraft. Es wird erstmals ein sogenanntes Wiegesystem eingeführt. Neben einer Grundgebühr wird eine gewichtsbezogene Gebühr erhoben. Dieses System gilt in modifizierter Form auch heute noch.



Gemeindedirektor Hans Gräfe stirbt am 01. März völlig unerwartet im Alter von 57 Jahren nach rund 4 ½ jähriger Tätigkeit in der Gemeinde Gangelt.





Bernhard Tholen wird in einer Festsetzung am 03. September als erster hauptamtlicher Bürgermeister in sein Amt eingeführt. Er ist zuvor nach einem Auswahlverfahren mit 61 Bewerbungen vom Rat der Gemeinde einstimmig gewählt worden.



Im November ernennt der Gemeinderat Heinrich Aretz zum Ehrenbürgermeister.

1998

Nachdem im Oktober 1996 der Elternverein „Regenbogen“ in Schierwaldenrath gegründet wurde, wird am 05. Juni auf dessen Initiative der neue Zwei-Gruppen-Kindergarten eröffnet.



Die Freundschaft zwischen Gangelt und Kruibeke wird endgültig besiegelt. Die Bürgermeister Bernhard Tholen und Antoine Denert unterzeichnen am 18. Juni im Rahmen eines Festaktes im Gangelter Rathaus die rechte Hälfte der Freundschaftsurkunde.



Am 01. Oktober wird der Grundstein zur Erweiterung der Realschule gelegt. 13 zusätzliche Klassen- und 2 Fachräume werden gebaut. Die Baukosten belaufen sich auf 4 Mio. DM.



1999 bis 2008



1999

Ein Tankflugzeug des AWACS-Verbandes stürzt am 13. Januar in einem Waldstück bei Hohenbusch ab. Die vier Besatzungsmitglieder kommen dabei ums Leben.

Es kommt am 01. Februar zur Gründungsversammlung der Entwicklungsgesellschaft – EGG – unter Beteiligung der Gemeinde als Hauptanteilseigner, der Kreissparkasse und der Fa. L. Schlun.

1. Geschäftsführer wird Gerd Dahlmanns.



Im Mai wird die Erweiterung der Realschule abgeschlossen und die Schlüsselübergabe findet statt.

Auch in Hastenrath entsteht eine Festhalle. Dazu wird die Turnhalle der ehemaligen Schule in Eigenleistung der Dorfbevölkerung umgebaut.

Die Kommunalwahl am 12. September führt zu folgendem Ergebnis: CDU 24 Sitze, SPD 8 Sitze.

Bernhard Tholen wird erstmals wiedergewählt. Das ist die erste Direktwahl durch die Bürger.



2000

Die neue Freibadsaison wird am 26. April eröffnet. Vorher sind in Umbau und Renovierung ca. 300 TDM investiert worden. Unter anderem wird eine 80-Meter-Wasserrutsche angeschafft.



Der Festakt zum 25-jährigen Bestehen der Partnerschaft Gangelt-Onderbanken in Gangelt am 20. Mai findet viel Zustimmung.

Gleichzeitig wird das 10-jährige Bestehen der Partnerschaft Sohland-Gangelt gefeiert.



Die Gemeinde Sohland lässt es sich nicht nehmen, die 10-jährige Partnerschaft mit Gangelt vom 01. Juni bis 04. Juni festlich zu begehen. Heinrich Aretz und der ehemalige Gemeindedirektor Brüser werden bei dieser Gelegenheit zu Ehrenbürgern der Gemeinde Sohland ernannt.

Im Alter von 83 Jahren stirbt am 11. Juli Ehrenbürger Dr. Hermann von den Driesch, ein angesehener und geschätzter Arzt, auch ein großer Förderer seines Heimatortes und 23 Jahre Bürgermeister der früheren Gemeinde Gangelt.



Der Kindergarten St. Nikolaus Gangelt zieht in einen Neubau an der Dr.-von den Driesch-Straße.

2001

Die Gemeinden Gangelt, Selfkant und Waldfeucht präsentieren sich am 10. März erstmals in einer Touristik-Broschüre als „Freizeitregion West“.



Im Rathaus in Gangelt wird am 03. November im Beisein zahlreicher Vertreter aus der Gemeinde Kruibeke und belgischer Künstler die Ausstellung „Belgische Künstler von gestern und heute“ eröffnet.

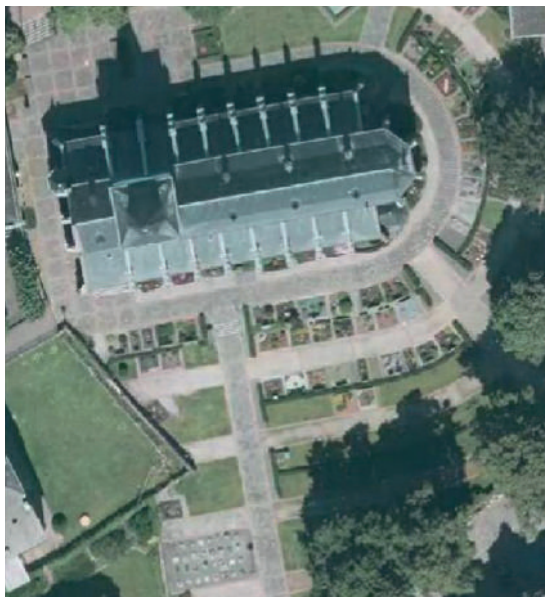


2002

Am 01. Januar bilden sich große Schlangen vor Banken und Sparkassen. Der Euro wird als neues Zahlungsmittel eingeführt, der Wechsel vollzieht sich ohne große Probleme.

Die Martin-May-Straße, das erste Teilstück der Ortsumgehung Gangelts, wird Ende Januar freigegeben.

Am 20. März erfolgt der erste Spatenstich zur Erweiterung der Grundschule Birgden um 4 weitere Klassen- und Nebenräume. Das Bauvolumen liegt bei ca. 500 T€.



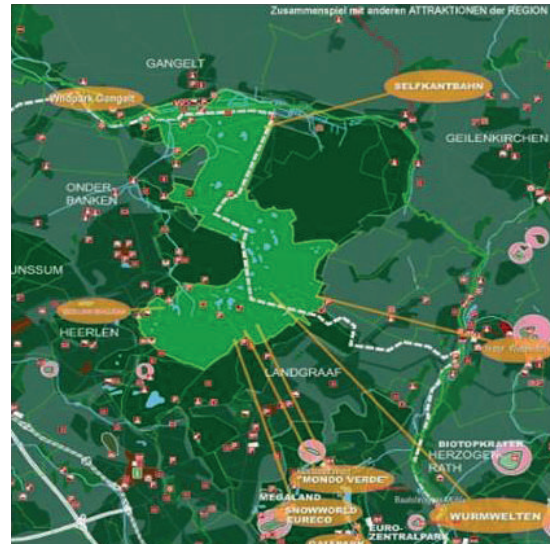
Nach mehr als dreijähriger Arbeit ehrenamtlich engagierter Gangelter Bürger wird die Neugestaltung des alten Gangelter Friedhofs rund um die Pfarrkirche St. Nikolaus fertiggestellt.

2003

Am 20. September ist der erste Spatenstich für den grenzüberschreitenden Naturpark Rodebach/Rodebeek, der auf einer Fläche von 750 Hektar entstehen



soll. Zu den Gesamtkosten von rund 7 Mio. € werden erhebliche Fördermittel erwartet.



Das neue Gebäude der Mercatorschule wird am 28. November eingeweiht. Mit einem Aufwand von rund 3,5 Mio. € werden 17 Klassen- und Fachräume auf über 2.000 qm Nutzfläche errichtet. Im Vorfeld haben monatelange Diskussionen und Auseinandersetzungen zwischen den Mitgliedskommunen wegen des Standorts den Baubeginn verzögert.

Auf Intervention von Kreis und Bezirksregierung und mit Druck einer Elterninitiative ist schließlich die Entscheidung für Gangelt gefallen.



2004

In Sohland findet am 09. März ein Festakt anlässlich des 15-jährigen Bestehens der Partnerschaft Gangelt – Sohland statt.

Bei den Kommunalwahlen am 26. September ergibt sich folgende Sitzverteilung:

21 CDU, 7 SPD, 4 FDP

Vor allem die Bürgermeisterwahl ist spannend wie selten. Im Vorfeld hat es heftige Auseinandersetzungen gegeben, kandidiert doch der bisherige Amtsinhaber Bernhard Tholen gegen den offiziellen Kandidaten der Mehrheitsfraktion.

Das Endergebnis ist eindeutig.

Bürgermeister Bernhard Tholen wird mit 59,9 % wiedergewählt.

Auf Armin Leon entfallen 30,8 %, auf Cornelius Formen 9,3 % der Stimmen.



Die Löschereinheit Stahe-Niederbusch beginnt mit dem Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses in Eigenleistung. Das Gebäude umfasst drei Stellplätze, die notwendigen Umkleide-, Sanitär- und Verwaltungsräume sowie einen großen Schulungsraum.

2005

In Breberen beginnt die umfangreiche Erweiterung, in Schierwaldenrath der Neubau eines Feuerwehrgerätehauses. Die Ausführung der Arbeiten erfolgt durch die Mitglieder der beiden

Löscheinheiten. Die Gemeinde trägt die Materialkosten, die sich in Breberen auf etwa 120 T€ und in Schierwaldenrath auf ca. 110 T€ belaufen.



Feuerwehrgerätehaus
Breberen



Feuerwehrgerätehaus
Schierwaldenrath

Die Verbandswasserwerk Gangelt GmbH erwirbt ein Gebäude im Gewerbegebiet Geilenkirchen-Niederheid und nutzt damit die Chance, Verwaltung und Baubetrieb zusammenzuführen.

Das alte Rathaus wird zu einer Gastronomie.



Das neue Sportgelände am Schulzentrum in Gangelt mit einer Fläche von über 20.000 m² und Kosten von 650 T€ wird nach einer Bauzeit von sechs Monaten am 25. Oktober eingeweiht.



2006

Der neue Radweg zwischen Niederbusch und Schinveld entlang der Neutralen Straße wird nach nur 4 Monaten Bauzeit am 22. Mai eröffnet. Die Kosten belaufen sich auf 750 T€. Vertreter von Gangelt und Onderbanken treffen sich vor Ort zu einer gemeinsamen Radtour.

Bürgermeister Bernhard Tholen und die neue Bürgermeisterin von Onderbanken, M.A.H. Clermonts-Aretz, führen die Radfahrergruppe an.



Nach etwa 3½ Jahren Bauzeit ist es soweit, dass der Bürgertreff in Langbroich-Harzelt im Rahmen eines Festhochamtes in Anwesenheit von Bürgermeister Bernhard Tholen und zahlreicher Ehrengäste eingeweiht werden kann. Ca. 75 freiwillige Helfer haben

ungefähr 50.000 Arbeitsstunden geleistet, um die „gute Stube“ des Ortes fertigzustellen.

Die Gemeinde erwirbt vom Kreis Heinsberg für den Betrag von 1 € die Turmwindmühle in Breberen. Die im Jahr 1842 erbaute Windmühle ist voll funktionstüchtig und wird über den Mühlenverein Selfkant regelmäßig in Betrieb gesetzt.



2007

Die Region „Der Selfkant“, bestehend aus der drei Gemeinden Gangelt, Selfkant und Waldfeucht, vertritt als Botschafter das Land NRW auf der „Grünen Woche“ in Berlin.



Eine große Delegation aus allen drei Gemeinden ist am 19. Januar nach Berlin angereist und verbringt dort erlebnisreiche Tage.

Um dem positiven Auftritt der Gemeinden Gangelt, Selfkant und Waldfeucht bei der „Grünen Woche“ in Berlin Nachhaltigkeit zu geben, wird die Gründung des Zweckverbandes „Der Selfkant“ beschlossen. Aus diesem Zweckverband heraus soll die überörtliche touristische Vermarktung der Region „Der Selfkant“ erfolgen.

Die Gemeinde Gangelt wird mit den Nachbarkommunen Selfkant und Waldfeucht zur Leader-Region ernannt. Laut NRW-Minister Eckhard Uhlenberg unterstreiche die damit verbundene

Förderung durch die Europäische Union die herausragende Arbeit der drei Gemeinden in der gemeinsamen Entwicklung der Region.



Getreu dem Sprichwort „Was lange währt, wird endlich gut“ beginnt im Mai mit dem ersten Spatenstich in der Gemeinde Selfkant der Bau der B 56n.



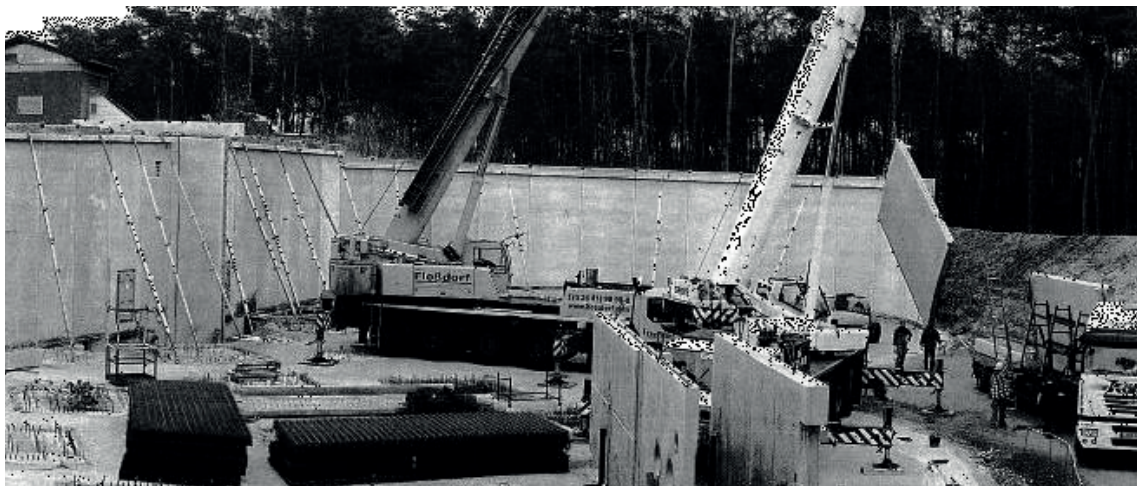
Bauunternehmer Friedhelm Welter aus Birgden hat die in 2003 erworbene Mercatorschule zu einem touristischen Hotel mit Gastronomie und Wellness-Bereich umgebaut. Damit wird eine größere Lücke im touristischen Angebot der Gemeinde geschlossen

2008 bis heute



2008

Das größte Bauwerk in der Geschichte des Verbandswasserwerkes wird im Februar in Niederbusch errichtet: ein neuer Trinkwasserbehälter zur Versorgung von 60.000 Bürgern. Die ermittelten Kosten belaufen sich auf rund 2 Mio. €.



Das neue Infocenter in der Nähe des Freibades wird im Februar eröffnet.

Unmittelbar daneben ist ein Wohnmobil-Stellplatz entstanden. Zusätzlich wird der Außenbereich zwischen Freibad und Kahnweiher neu gestaltet.



In Birgden steht am 25. September ein großes Fest an. Drei Tage feiert der Ort das 550-jährige Jubiläum unter der Schirmherrschaft von NRW-Minister Armin Laschet.

Die Gemeinde Gangelt tritt dem eu-regionalen Kooperationsverband „Euromosa“, bestehend aus den Grenzgemeinden Maaseik (B), Echt-Susteren (NL), Selfkant und Waldfeucht bei, der

Pläne zur Förderung des Tourismus in der gesamten Grenzregion entwickelt. Dank dieser grenzüberschreitenden Zusammenarbeit werden mögliche Förderungen aus europäischen Fonds erwartet.

2009

Am 1. April erfolgt in Breberen der erste Spatenstich zum Mühlencafé.



Mühlencafé „Aan de Mühle“

Die Kommunalwahlen führen zu folgendem Ergebnis:

CDU 21 Sitze, SPD 5 Sitze, FDP 3 Sitze,
UB – UWG 3 Sitze



Bei der Bürgermeisterwahl erzielt der bisherige Amtsinhaber Bernhard Tholen als einziger Bewerber 80,7 % der abgegebenen Stimmen.

Herrn Heinrich Aretz aus Birgden wird am 15. Dezember 2009 das Ehrenbürgerrecht verliehen. Damit werden sein kommunalpolitisches Wirken seit 1961 und seine herausragende Arbeit rund um das Vereinswesen in der Gemeinde Gangelt gewürdigt.

2010

Die Gemeinschaftshauptschule feiert mit einem bunten Festprogramm und vielen Gästen ihr 40-jähriges Bestehen. Breberen und Birgden waren ab 1969 die ersten Schulstandorte, bevor in 1973 der Grundstein für das heutige Schulgebäude gelegt wurde.

Die neu erstellte Minigolfanlage wird eröffnet.

Auf dem Gelände der Katharina Kasper ViaNobis entsteht ein weiterer Kindergarten.

Der Bauhof der Gemeinde und die Löschereinheit Gangelt der freiwilligen Feuerwehr beziehen ihr neues Gebäude an der Raiffeisenstraße in Gangelt.



2011

Die Mitglieder der Löschinheit Birgden der Freiwilligen Feuerwehr beginnen in Eigenleistung mit dem Umbau und der Erweiterung des Gerätehauses. Die Materialkosten liegen bei rund 350 T€.



In drei Jahren engagierter Arbeit haben viele freiwillige Helfer aus der ehemaligen Schule Kreuzrath eine großzügige Versammlungsstätte gemacht.



Die Schützenbruderschaft Schierwaldenrath beginnt mit dem Bau eines neuen Schießstandes, der aufgrund seiner Größe von der Gemeinde als Dorfgemeinschaftshaus für den Ort anerkannt wird. Die Arbeiten werden in Eigenleistung ausgeführt, die Materialkosten von der Gemeinde getragen.



Erstmals wird von der Gemeinde Gangelt ein Ehrenamtspreis verliehen. Bürgermeister Tholen übergibt in einer Sitzung des Rates der Gemeinde Gangelt die vom Gangelter Künstler Harry

Smeets erstellten Stelen an die Preisträger Willi Babel, Franz und Anneliese Beckers sowie an die Vertreter der „Gangelter Tafel“.



Die Verkehrsfreigabe des zweiten Bauabschnitts der B 56n von der L 410 bis zur K 17 bei Vinteln erfolgt im Juli.

Mit 27 Ja- und 3 Nein-Stimmen beschließt der Rat der Gemeinde Gangelt die Errichtung einer mindestens 4-zügigen Gesamtschule in den Gemeinden Gangelt und Selfkant zum 01. August 2012 sowie die Auflösung der Gemeinschaftshauptschule Gangelt zum 31. Juli 2012.

Außerdem wird der Realschulzweckverband gebeten, die Realschule aufzulösen. Hintergrund dieser Entscheidung sind fehlende Anmeldezahlen für die Hauptschulen beider Gemeinden und die Möglichkeit, in den Gemeinden Gangelt und Selfkant Abitur ablegen zu können.

Die Gemeinde Gangelt hat die Umstellung ihres Rechnungswesens auf das System der doppelten Buchführung vollzogen. Nach den Vorschriften über die Rechnungslegung ist daher eine Eröffnungsbilanz erstellt worden, deren Bilanzsumme 105.427.860,12 € beträgt.

2012

Gemäß Beschluss des Rates der Gemeinde Gangelt erhält in diesem Jahr die Friedhofsgruppe Birgden den Ehrenamtspreis.

2013

Die Deutsche Glasfaser setzt mit dem Aufbau der ersten Verteilerstation den Ausbau ihres Netzes in Gangelt fort. Das Netz erschließt nahezu das gesamte Gemeindegebiet.

Die Gemeinde Gangelt erwirbt von der Entwicklungsgesellschaft Gangelt GmbH den Bauhof und das Feuerwehrgerätehaus Gangelt.

396 Städte und Kommunen gibt es in NRW, 15 davon sind schuldenfrei. Ab dem 01. Juli gehört auch die Gemeinde Gangelt dazu. Die letzte Neuverschuldung war in 2004. Damals stiegen die Schulden auf 3,5 Mio. €. Zehn Jahre sparen, das heißt: Arbeiten mit dem Machbaren, keine Prestigeobjekte, effizienter Personal-

einsatz und viel ehrenamtliches Engagement.

Die Zusammenarbeit in der Gemeinde hat den Schuldenabbau möglich gemacht.

Der Ehrenamtspreis geht in diesem Jahr an die Initiative „Nikolausmarkt Gangelt“ und an die Nikolausgruppe Breberen.

2014

In Birgden entsteht eine neue Gemeindestraße. Sie verbindet die Neubaugebiete im Bereich der Grundschule mit der Kreisstraße 3 in Richtung Gillrath.

Auf Initiative von Achim Tholen findet der erste „Selfkantlauf“ in Gangelt statt. Mehr als 1.200 Teilnehmer aus der gesamten Region gehen auf die verschiedenen Strecken rund um den Kahnweiher bzw. den Naturpark Rodebach/Roode Beek.



Die diesjährigen Kommunalwahlen führen zu folgendem Ergebnis:

CDU	19 Sitze
SPD	6 Sitze
UB	3 Sitze
FW	2 Sitze
Grüne	1 Sitz
FDP	1 Sitz

Amtsinhaber Bernhard Tholen wird mit 85,9 % wiedergewählt, sein Kontrahent Hein Gottfried Fischer erhält 14,1 %.

Der Ehrenamtspreis wird in diesem Jahr an die Ortsgruppe des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) und die Interessengemeinschaft Spielplatz Niederbusch verliehen.

2015

In diesem Jahr schaut man auf das 25-jährige Bestehen der Partnerschaft Gangelt-Sohland zurück. Aus diesem Anlass findet ein Partnerschaftstreffen in Birgden statt.

Der Kreis Heinsberg übernimmt die Trägerschaft der neuen, vereinten Förderschule (bisher Don-Bosco-Schule Oberbruch bzw. Mercator-Schule Gangelt). Die Mercator-Schule in Gangelt wird Hauptstandort.

Aufgrund der hohen Flüchtlingszahlen bzw. Asylsuchenden im Herbst 2015 erklärt sich die Gemeinde Gangelt bereit, eine Erstaufnahmestelle für das Land NRW einzurichten. Hierzu wird die Turnhalle an der Hauptschule ausgewählt und als Flüchtlingscamp für die kurzfristige Aufnahme von bis zu 120 Personen eingerichtet.

Der Ehrenamtspreis wegen besonderer Verdienste um das Gemeinwohl wird verliehen an Annemarie Jörissen (Flüchtlingsbetreuung) aus Niederbusch und an Norbert Schmitz (langjähriger St. Martin) aus Breberen.



2016

Eine neue Region entsteht. Gemeinsam mit der Stadt Heinsberg und den Gemeinden Selfkant und Waldfeucht wird Gangelt als VITAL-NRW-Region ausgewählt. Für diesen bürgerschaftlichen Prozess werden Fördergelder von 1 Mio. € zur Verfügung gestellt.

Die neue Mensa am Gangelter Standort der Gesamtschule wird eröffnet. Für die Realisierung wird rund 1 Mio. € investiert.



Die Gemeindefeuerwehr erhält ein neues Drehleiterfahrzeug, die Anschaffungskosten liegen über 500 T€.

Den Ehrenamtspreis erhält die Zeltlagergruppe St. Maternus Breberen.

2017

Ein Zeichen gegen das Vergessen der nationalsozialistischen Terrorherrschaft und der Verfolgung der Juden: 15 Stolpersteine werden in der Sittarder Straße und der Wallstraße verlegt. Weitere Stolpersteine werden folgen.



Erdarbeiten am Bauabschnitt Ost bei Schierwaldenrath.

Das letzte Teilstück B 56n Ost von Langbroich/Vinteln bis zur Autobahn bei Janes Mattes wird am 03. Mai für den Verkehr freigegeben. Der Ausbau der Gesamtstrecke ab Millen (Staatsgrenze Niederlande) mit einer Gesamtlänge von 19,05 km hat damit 10 Jahre gedauert.

Das letzte Teilstück schließt die Lücke zwischen der niederländischen Autobahn A2 und der A46 bei Heinsberg.

Die Gemeinde erhält den ersten Förderbescheid für die städtebauliche Erneuerung der Gesamtschule in Gangelt. Im ersten Bauabschnitt wird ein Aufzug angebaut.

Der Ehrenamtspreis wird an die Zeltlagergruppe Stahe-Niederbusch verliehen.

2018

Der erste Spatenstich für die Ortsumgehung Gangelt (Erster Bauabschnitt Gangelt-West) wird von Bürgermeister Tholen, Landrat Pusch und weiteren Vertretern feierlich vollzogen.



Die im Bau befindliche Ortsumgehung Gangelt von der K17 zur K5.

Die Gemeinde schafft in Stahe eine neue Kindergartengruppe für Kinder unter 2 Jahren und saniert dafür ihr Haus an der Rodebachstraße. Auch der Kindergarten Breberen erweitert sich erneut.

Zwei ehrenamtliche Initiativen in der Gemeinde erhalten den Ehrenamtspreis: die Mitarbeiterinnen der Kleiderkammer und die Birgdener Gruppe „Bürgerhaus und Großer Pley“.

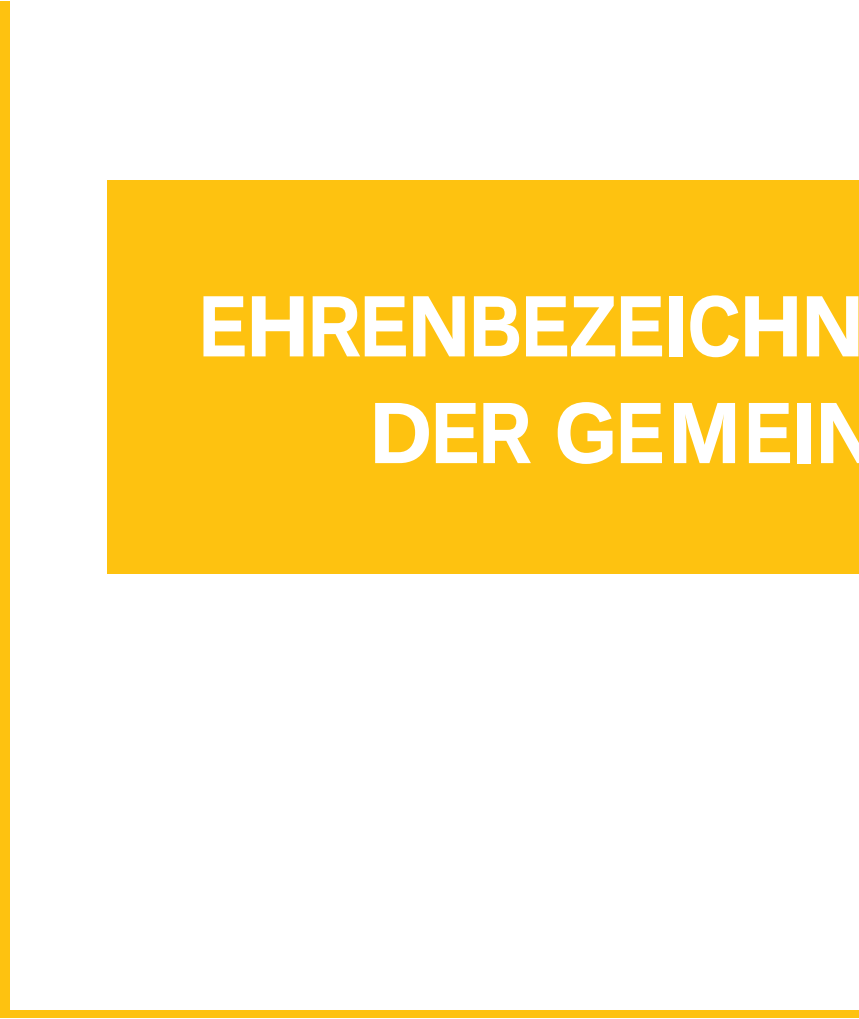
2019

Der Wildpark Gangelt, der kurz vor der Gründung der Gemeinde Gangelt im Mai 1969 eröffnet wurde, feiert sein 50-jähriges Bestehen.



Der zweite Bauabschnitt der Gesamtschulerneuerung beginnt mit der Sanierung der Klassen. Dies macht den vorübergehenden Umzug der Schülerinnen und Schüler in Container erforderlich. Das Investitionsvolumen liegt bei ca. 10 Mio. €.

Anlässlich des 50. Jahrestags der kommunalen Neugliederung veranstaltet die Gemeinde am 01. Juli einen Festakt.



EHRENBEZEICHNUNGEN DER GEMEINDE

Ehrenbürger

- Dr. Hermann von den Driesch †
ernannt am 12.01.1973
- Heinrich Aretz
ernannt am 15.12.2009

Ehrenbürgermeister

- Heinrich Aretz
ernannt am 07.11.1997

Ehrenortsvorsteher

- Willy Bomanns
ernannt am 28.10.1999

Ehrenratsmitglieder

- Leo Hensgens †
ernannt am 09.11.1973
- Ernst Küppers †
ernannt am 16.10.1981
- Heinrich Aretz
ernannt am 25.11.1986
- Wilhelm Kranz †
ernannt am 25.11.1986
- Josef Beckers
ernannt am 28.10.1999
- Wilhelm Jansen †
ernannt am 28.10.1999
- Heinz Jochims †
ernannt am 28.10.1999
- Heinrich Schaps †
ernannt am 28.10.1999
- Leo Beumers
ernannt am 07.12.2004
- Horst Helbig
ernannt am 08.03.2007
- Werner Mertens
ernannt am 08.03.2007
- Richard Kehmer †
ernannt am 15.12.2009
- Josef Rütten
ernannt am 04.09.2014

Ehrenringträger

- Heinrich Aretz
verliehen am 15.09.1989
- Willy Bomanns
verliehen am 15.09.1989
- Hans Kohnen †
verliehen am 15.09.1989
- Leo Beumers
verliehen am 28.10.1999
- Richard Kehmer †
verliehen am 06.09.2001
- Klaus Nöhte †
verliehen am 24.02.2005
- Karl-Heinz Milthaler
verliehen am 04.09.2014
- Josef Rütten
verliehen am 04.09.2014
- Heinz Huben †
verliehen am 30.09.2014

A solid yellow rectangular box containing the title text in white. It is positioned in the upper-middle section of the page.

LEITER DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR

A thick yellow L-shaped line that starts vertically on the left side of the page and then turns horizontally to the right, framing the yellow box.A thin black L-shaped line that starts horizontally at the top right of the page and then turns vertically downwards, framing the yellow box.

Gemeindebrandmeister

- Heinrich Bomanns, Gangelt
01.07.1969 – 12.08.1971

Gemeindebrandmeister

- Josef Scheufens, Gangelt
13.08.1971 – 14.09.1997

Gemeindebrandmeister

- Jürgen Ervens, Gangelt
15.09.1997 – 05.10.2003

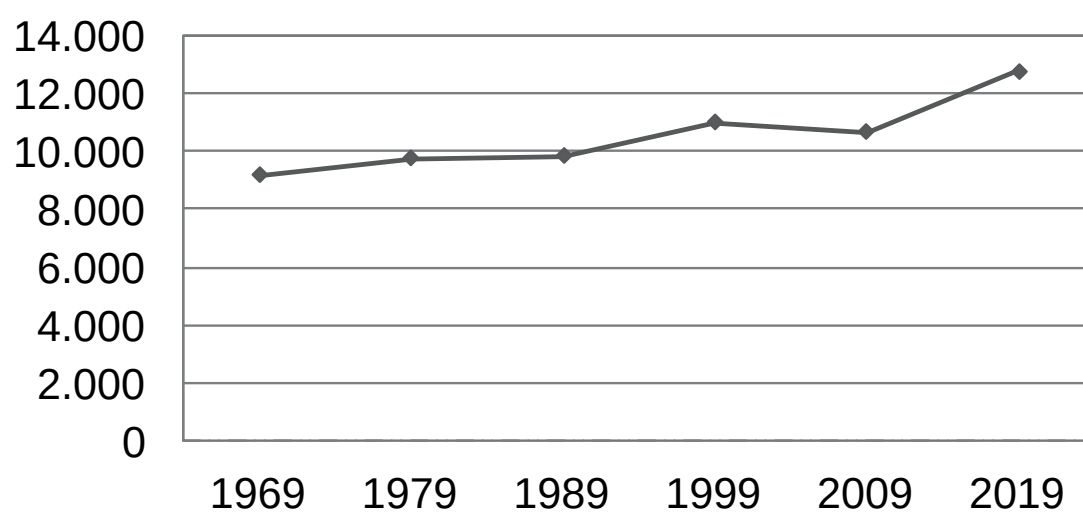
Gemeindebrandinspektor

- Günter Paulzen
06.10.2003 – heute



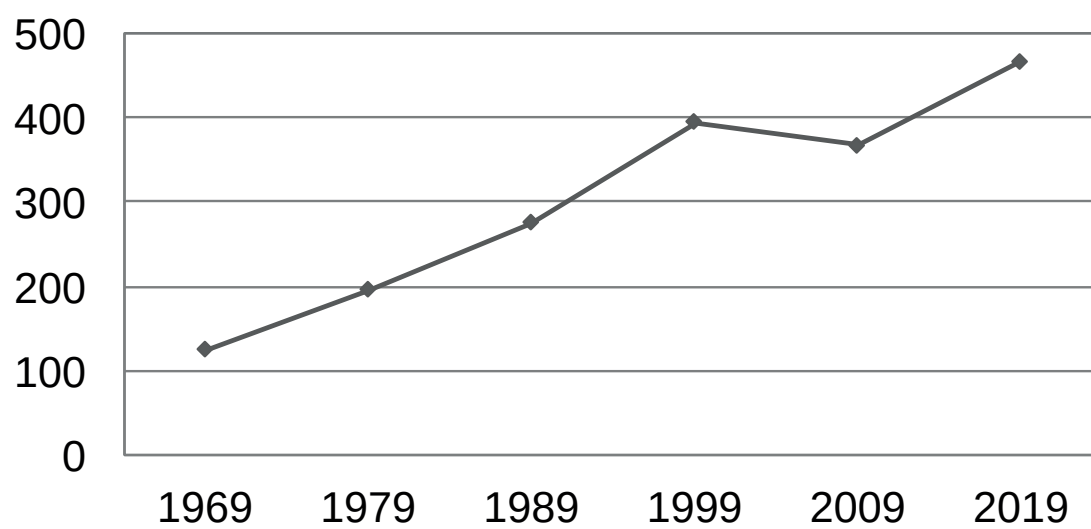
GRAFIKEN ZUR ENTWICKLUNG

Entwicklung der Einwohnerzahl



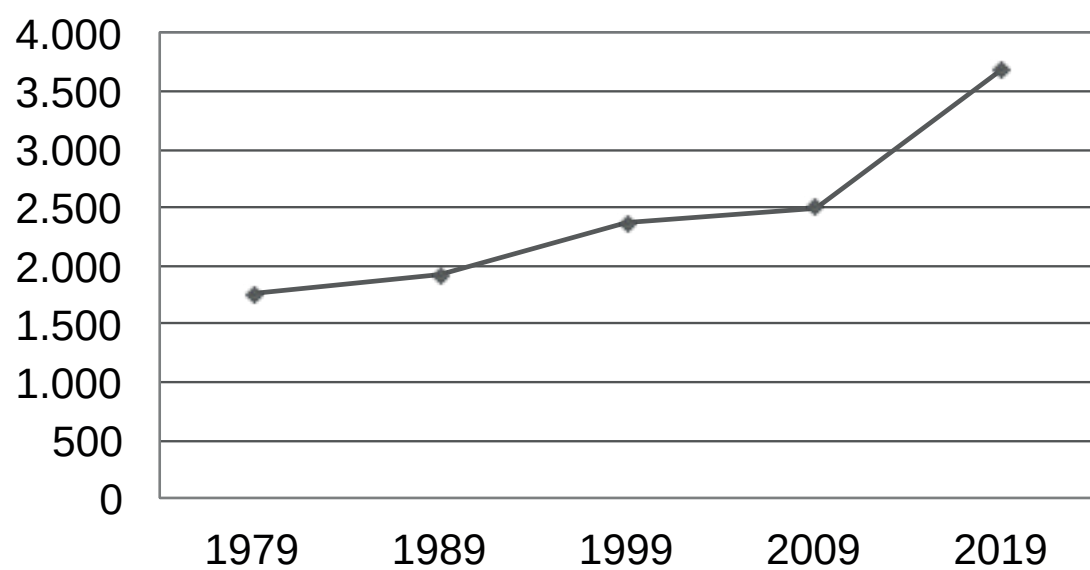
Quelle: Gemeinde Gangelt

Entwicklung der Kindergartenplätze



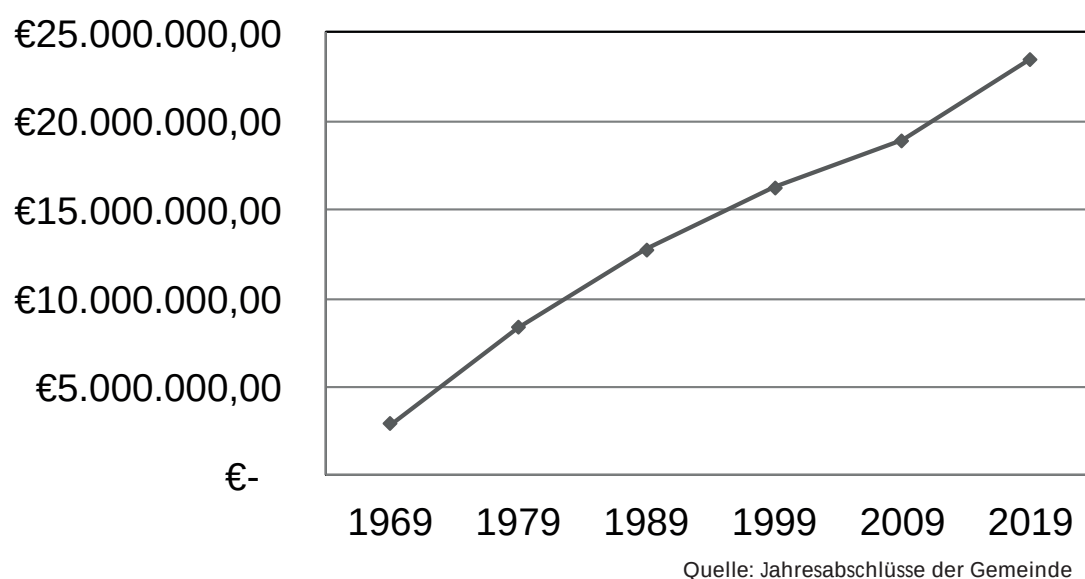
Quelle: Kindergärten der Gemeinde Gangelt

Entwicklung der Arbeitsplätze

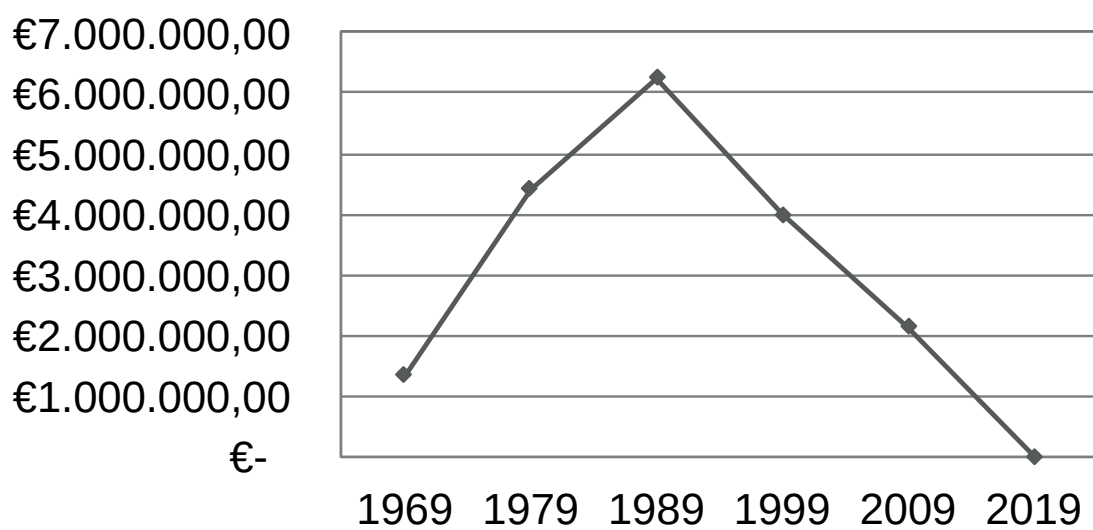


Quelle: Statistik-Service West der Bundesagentur für Arbeit
Keine Werte vor 1979 verfügbar

Entwicklung des Haushaltsvolumens gem. Jahresabschluss



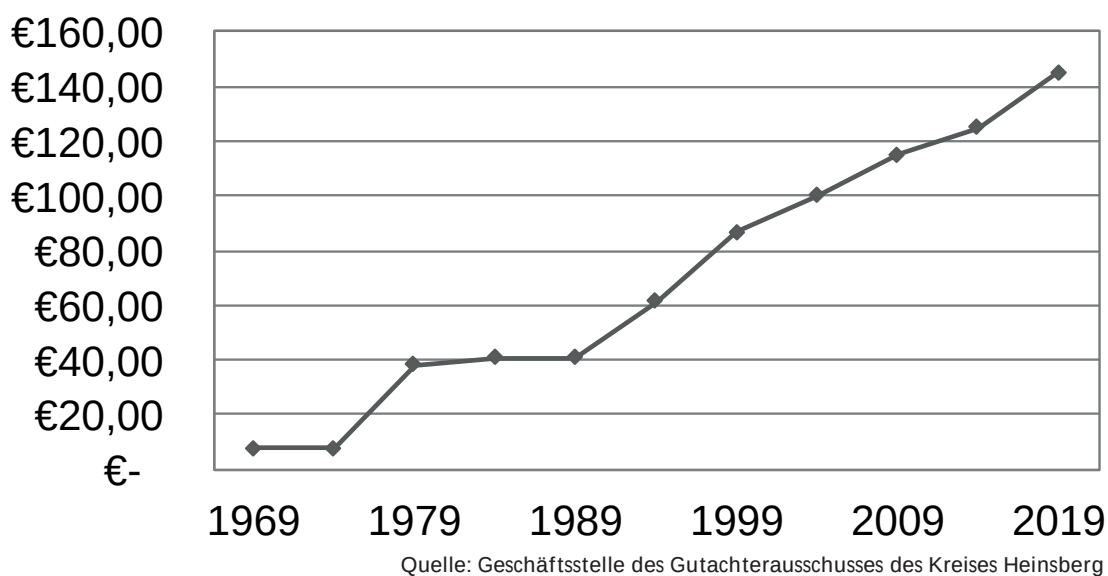
Entwicklung der Verschuldung



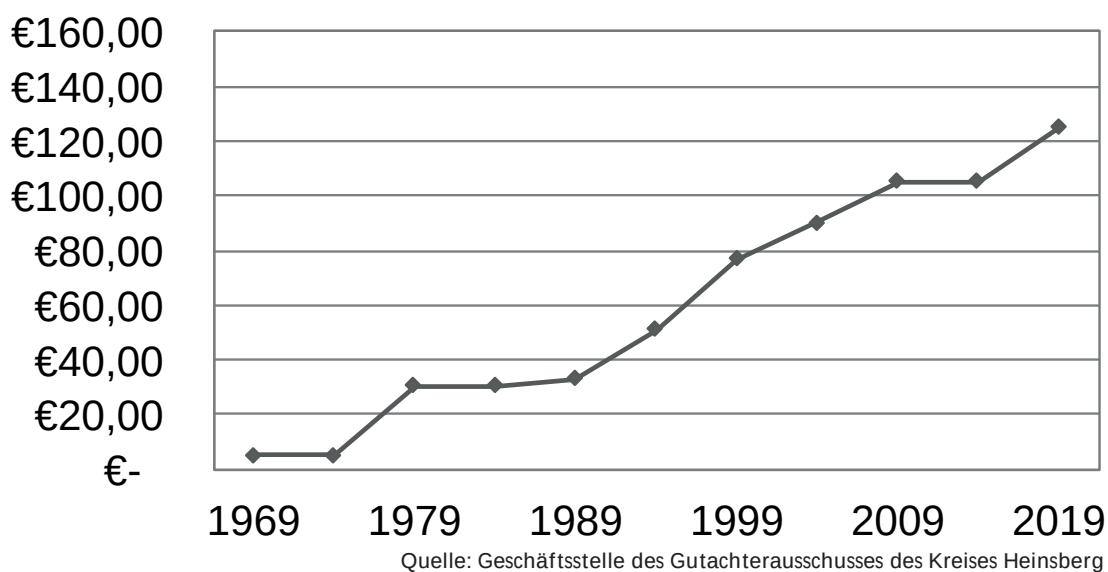
Quelle: Jahresabschlüsse der Gemeinde Gangelt

Entwicklung der Baulandrichtwerte

Birgden

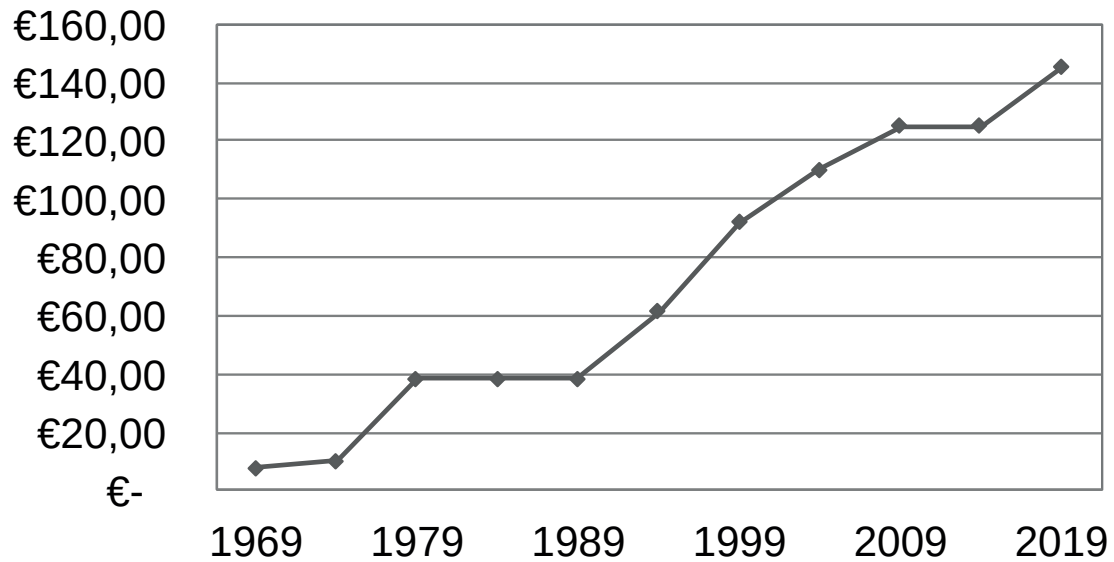


Breberen



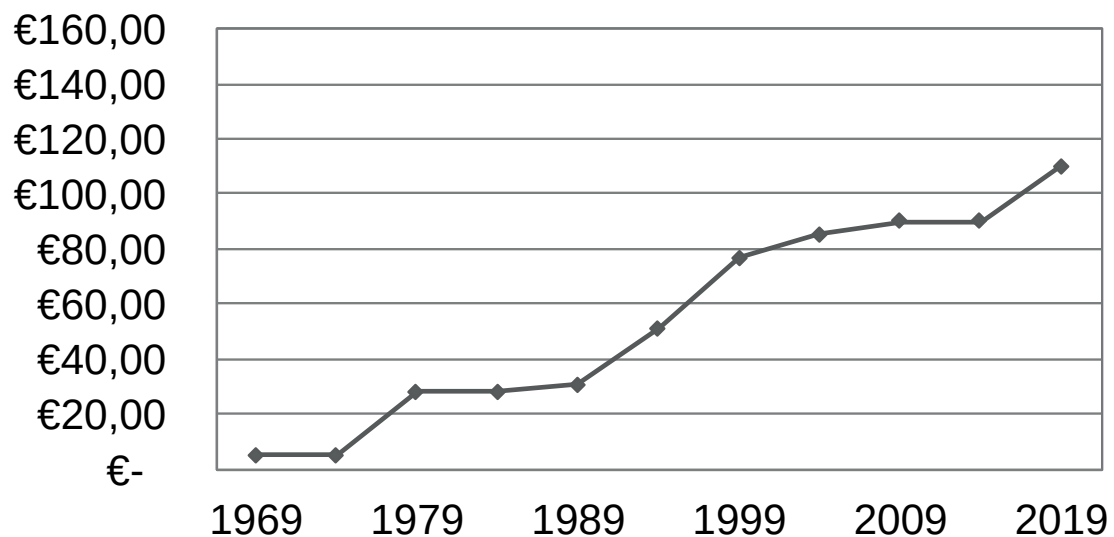
Entwicklung der Baulandrichtwerte

Gangelst



Quelle: Geschäftsstelle des Gutachterausschusses des Kreises Heinsberg

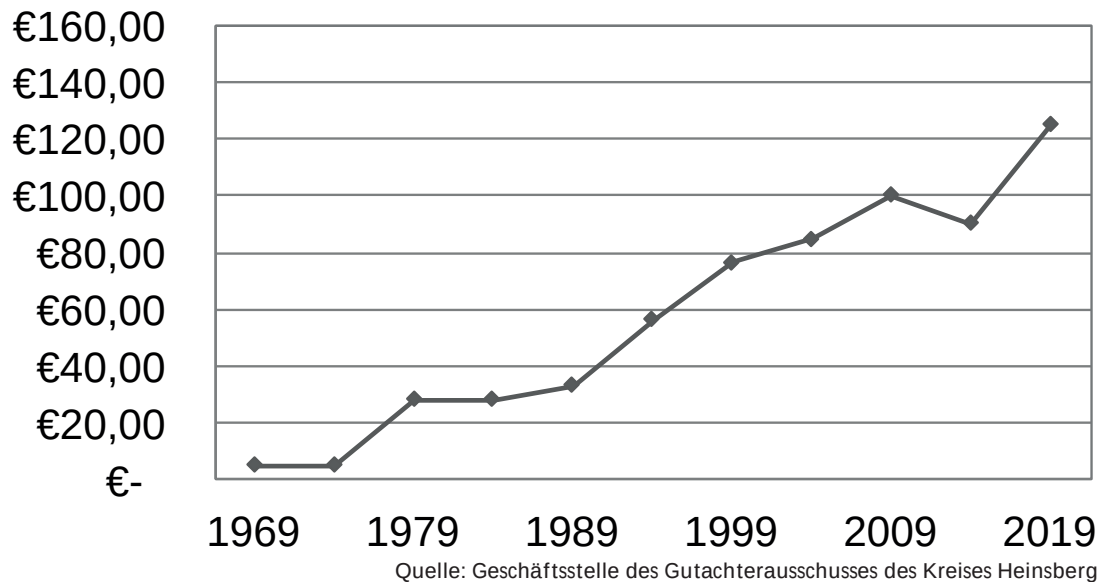
Hastenrath



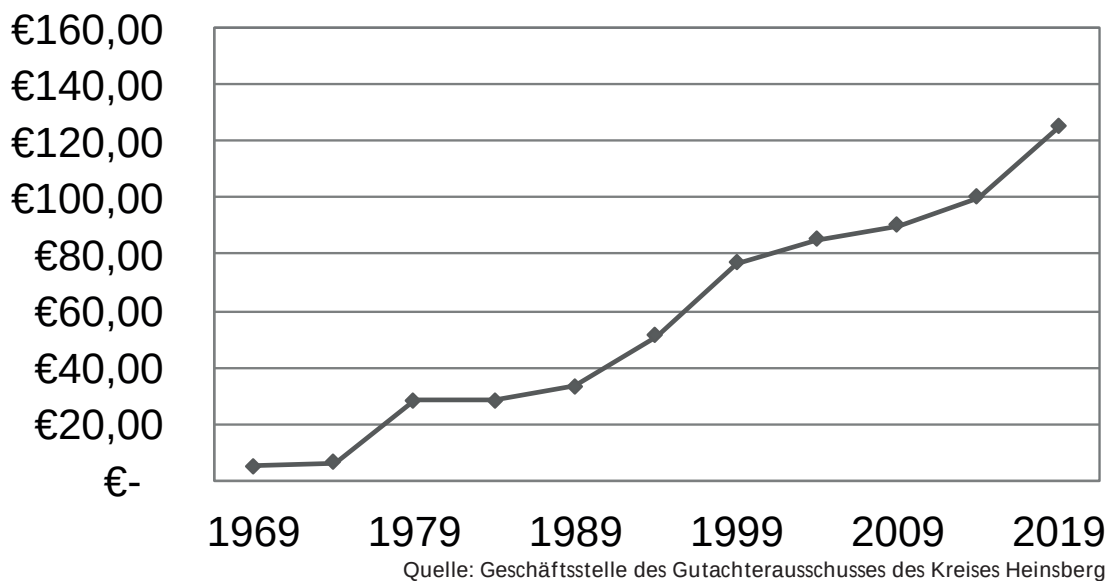
Quelle: Geschäftsstelle des Gutachterausschusses des Kreises Heinsberg

Entwicklung der Baulandrichtwerte

Kreuzrath

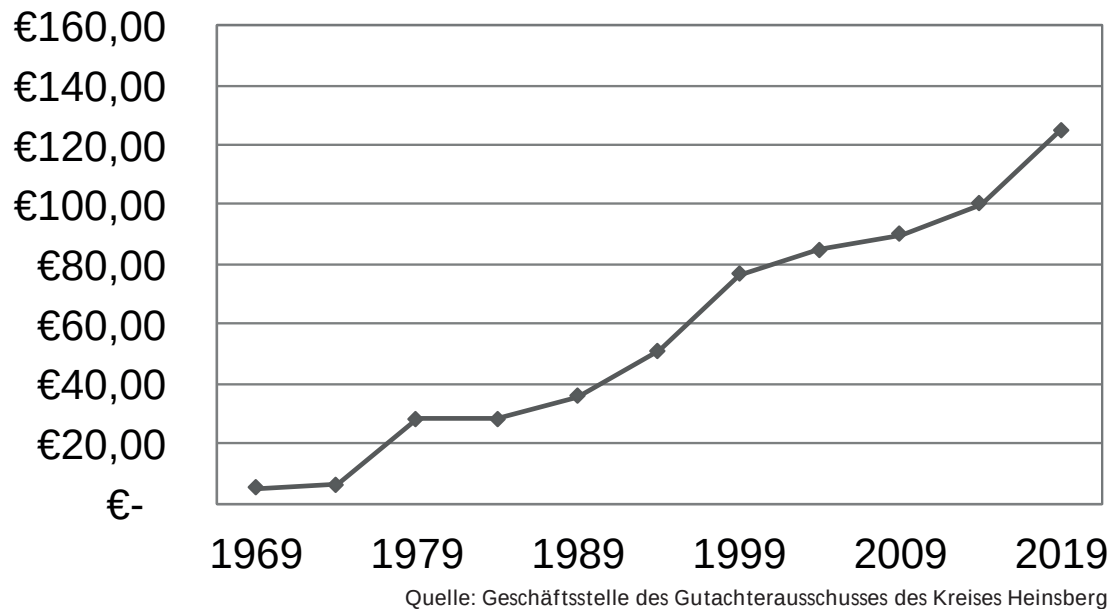


Langbroich

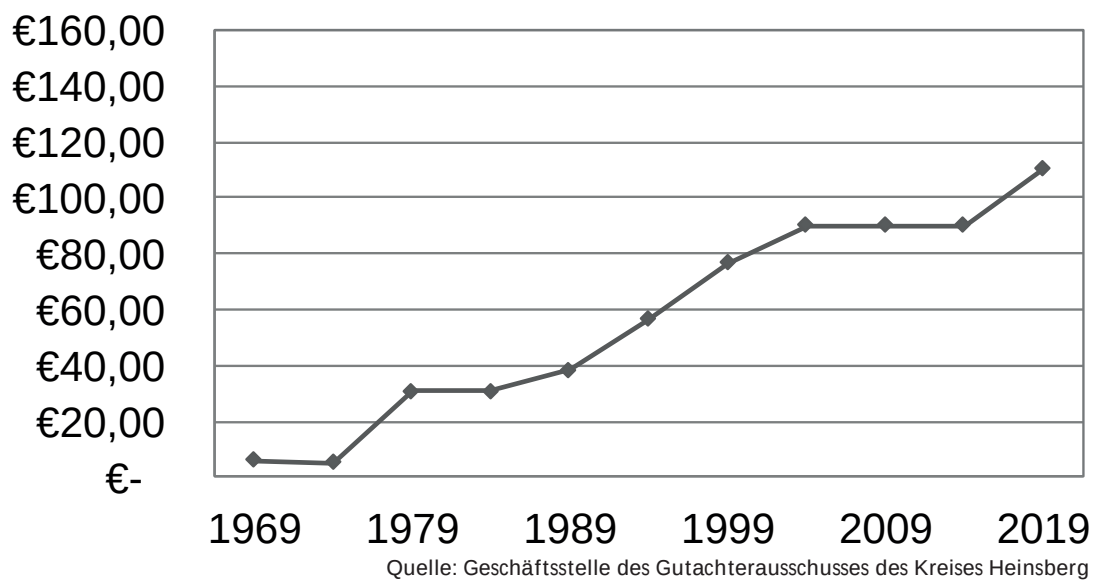


Entwicklung der Baulandrichtwerte

Schierwaldenrath



Stahe



Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Gangelt, Der Bürgermeister

Redaktion/Gestaltung:

Josef Klaßen, Friedel Geraads,
Karl-Heinz Schroeder, Gerd Dahlmanns,
Laura Pennartz, scribble Werbeagentur
GmbH, Geilenkirchen

Bildnachweise:

Fotoarchiv der Gemeinde Gangelt,
Josef Klaßen, Hans Beckers,
Karl-Heinz Hamacher, Achim Tholen,
Hochwild-Freigehege GmbH & Co KG,
Land NRW (2019) - Lizenz dl-de/by-2-0
(www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

Erste Auflage: 250 Exemplare

Juni 2019, Gangelt